



Etwas zum E...

Sparen – Teilen – Vertrauen

Wir Schweizer sind doch gut im Sparen! Jeder hat ein Bankkonto, oder zwei, oder drei. Das beginnt schon bei den Kleinen. Vor Jahren hüpften meine Kinder mit ihren rasselnden Plastikeulen zu mir und erklärten stolz: „Schau Mutti, wir haben gespart!“ „Tatsächlich, und wo habt ihr das Geld her?“ „Aus deinem Portemonnaie!“

Doch wie spart man richtig? Franz Fischlin sagte es kürzlich etwa so: «Wenn ein Bürger spart, gibt er einen Teil des Geldes nicht aus, das er hat, – wenn der Staat spart, gibt er Geld nicht aus, das er gar nie hatte.» Natürlich ist es unser gutes Recht, die Früchte unserer Arbeit zu geniessen und für spätere Bedürfnisse etwas auf die Seite zu legen. Das kann allerdings auch nur der, der jetzt mehr als genug hat.

Ferner sollten wir Energie sparen, weniger Auto fahren, weniger Fleisch essen usw. Das heisst verzichten und teilen, damit die Ressourcen länger und für mehr Menschen ausreichen. Wir brauchen nicht immer mehr! Genug reicht doch!

Worauf setzen wir unser Vertrauen?

Auf der amerikanischen Dollarnote steht: „In God we trust“ - wir vertrauen auf Gott! Gut wenn auch wir uns davor hüten, unser Vertrauen allein auf

unser Bankkonto zu setzen.

Die Bibel mahnt uns, dass unsere Zeit hier auf der Erde begrenzt ist und dass alles Irdische vergänglich ist. „Sammelt euch keine Reichtümer hier auf der Erde, wo Motten und Rost sie zerfressen ... sammelt euch stattdessen Reichtümer im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie zerfressen und wo auch keine Diebe einbrechen und sie stehlen.“ Matth.6, 19+20

Käthi Seitzinger



Eingereichte Vorstösse der EVP im Landrat

- Erd- und Biogas-Fahrzeuge für den Kanton / Elisabeth Augstburger
- Arbeitsverbot für Asylsuchende mit Status N / Elisabeth Augstburger
- Förderung von Trockenwiesen / Elisabeth Augstburger
- Einführung Tempo 30 an der Seltisbergerstrasse / Elisabeth Augstburger

Was ich noch sagen wollte...

Von Grossvater erhielt ich mein erstes Portemonnaie geschenkt. Darin fand ich einen kupfernen Einräppler und auf einem Kärtchen den folgenden Vers von Johann Peter Hebel: „Weisch wo der Weg zuem Gulden isch? Er goht de rothe Chrützere no. Und wer nit uffe Chrützer luegt, der wird zum Gulde schwerli cho!“ Der Vers und das Einrappenstück haben mein Portemonnaie seit damals niemals verlassen, auch wenn es mir persönlich oft schwer fällt, die alte Weisheit zu beherzigen. Das Angebot in den Konsumtempeln ist ja überwältigend, der Überfluss in unserm Land selbstverständlich! Alles ist zu haben.

Selbstverständlich?

Die Finanzkrise, das Sparpaket, der Einkaufstourismus nach Deutschland, die neue Armut zeigen ein anderes Bild! Unser Wohlstand ist keineswegs selbstverständlich. Einiges ist aus dem Gleichgewicht geraten. Die Ungleichgewichte machen bewusst: Auf die Dauer kann es so nicht weitergehen.

Nur sind wir uns überhaupt nicht einig, welcher Weg der Richtige ist. „De rote Chrüzere no“? Ja, sicher. Die einen wollen sparen, die andern aber sagen, investieren sei besser. Die Finanzjongleure der Politik so wie viele Wirtschaftskapitäne haben durch Misswirtschaft massiv an Glaubwürdigkeit verloren. Wem soll man glauben?

Unsere Aufgabe in der EVP ist es, ein wachsames Auge zu haben und offensichtliche Fehlentwicklungen zu entdecken und zu korrigieren. Sicher **nicht sparen** werden wir am Engagement für die Benachteiligten, an der Aufrichtigkeit, am Beistand für alle, die ein Amt innehaben.

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

Sparen bei der Bildung und die BVS 2 abschaffen?

ea. Die Regierung plant im Rahmen des Entlastungspaketes Sparmassnahmen im Bildungsbereich von rund 30,9 Millionen Franken. Bei der Landratsdebatte stimmte das Parlament ganz knapp mit 42 : 41 Stimmen für die Abschaffung der Berufsvorbereitenden Schule (BVS 2). Die BVS 2 bildet jährlich rund 150 Schülerinnen und Schüler aus. Diese Schule braucht es, weil nicht alle Jugendlichen bereits mit 15 Jahren wissen, was für einen Beruf sie lernen wollen und der „Knopf“ erst später aufgeht. Sie brauchen mehr Zeit in ihrer persönlichen Entwicklung. Über 90% der Abgängerinnen und Abgänger finden eine sehr gute Anschlusslösung. Oft sind das anspruchsvolle Lehrstellen mit Berufsmatur. Die Jugendlichen werden optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Die BVS 2 ist eine ausgezeichnete Schule mit einem brillanten Erfolgskonzept.

Investieren in die Jugend zahlt sich aus

Diese Schule abzuschaffen, wäre ein Eigengoal. Wenn die Jugendlichen den Wechsel in die Berufswelt nicht schaffen, löst das mittelfristig erhebliche Kosten im Sozialbereich aus. Ein Bildungsabbau, der auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler trifft, wird von der Regierung und einer hauchdünnen Mehrheit im Landrat in Kauf genommen. Vielen Jugendlichen wird eine beliebte und wichtige Weiterbildungsmöglichkeit entzogen. Die Initiative „JA zur Weiterführung der BVS 2“, die 8697 gültige Unterschriften zählt, kommt voraussichtlich Ende 2012 oder im 2013 vors Volk. Investieren wir in die Jugend in unserem Kanton und damit in unsere volkswirtschaftliche Zukunft und unterstützen wir die BVS 2. Es lohnt sich!

Der neugewählte Vorstand, GV 07. Mai 2012



von links nach rechts
hinten: Daniel Kaderli, Ruth Sprunger, Elisabeth Augstburger, Erika Gröflin, Urs von Bidder
vorne: Doris Wyrsh, Charlotte Gaugler, Sara Fritz, Jakob von Känel; es fehlen auf dem Bild Martin Geiser und Alain Tüscher

Die EVP ist die Mitte der Starken Mitte!

dk. Die Baselbieter EVP traf sich zur ordentlichen GV auf dem Leuenberg. Präsident Urs von Bidder begrüßte die Mitglieder nach einer gelungenen Vorstellung der „Huußglön“, ein Verein, deren Mitglieder Hausbesuche machen bei Menschen mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung.

Nach Abnahme des Protokolls, des Jahresberichts und der Jahresrechnung erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig Décharge. e.Landrat Theo Weller (Muttenz) ist aus dem Zentralvorstand der EVP Schweiz zurückgetreten, was herzlich verdankt wurde. Peter Gröflin (Gelterkinden) wurde an der Delegiertenversammlung der EVP Schweiz in den Zentralvorstand gewählt und hat sein Amt bereits angetreten.

Besonders erfreulich sind die Wiederwahl von Thomi Jourdan im Muttenzer Gemeinderat und die Bestätigung von Daniel Kaderli im Gemeinderat von Biel-Benken.

Dem Kantonalvorstand gehören weiterhin an: Urs von Bidder (Binningen), Präsident, Landrätin Sara Fritz (Birsfelden), Vizepräsidentin und Erika Gröflin (Gelterkinden), Parteisekretärin, welche zusammen die Parteileitung bilden, sowie Jakob von Känel (Muttenz), Kassier, Doris Wyrsh (Lampenberg), Aktuarin, Landrätin Elisabeth Augstburger (Liestal) und die Landräte Martin Geiser (Gelterkinden) und Alain Tüscher (Allschwil) und die Vertretungen der Sektionen Charlie Gaugler (für Waldenburg), Daniel Kaderli (für Leimental-Allschwil), Helmut Ruch (für Pratteln) und Ruth Sprunger (für Sissach).



Interview mit dem wiedergewählten Gemeinderat Thomi Jourdan über die Politik in der Gemeinde Muttenz

Info (tw): Herzliche Gratulation zu deinem glanzvollen Wahlergebnis. Du hast in Muttenz den zweiten Rang hinter dem Gemeindepräsidenten erreicht. Was gab den Ausschlag dazu?

Thomi Jourdan: Als Departementsvorsteher Hochbau & Planung habe ich in den letzten vier Jahren mit viel Begeisterung grosse und zum Teil auch heikle Projekte vorangetrieben. Umso mehr darf ich mit Genugtuung feststellen, dass der grösste Teil der Engagements erfolgreich war. Dies hat offenbar auch die Wählerschaft so gesehen...

Du lässt Dich als Gemeinderat der EVP aufstellen. Was bewegt Dich dazu?

TJ: Politisch bin ich nicht immer auf der gleichen Linie wie die EVP. Da ich aber nur kommunal engagiert bin, fällt dies kaum auf... und das ist gut so... ☺ Das E als Ausdruck meines Glaubens an Gott und das Wissen, dass ich hier viele Menschen treffe, die aus der gleichen Grundhaltung heraus unterwegs sind, ist für mich der viel entscheidendere Faktor, mich in dieser Partei zu engagieren.

Was habt ihr als Gemeinderat für Muttenz in den vergangenen vier Jahren hervorgebracht? Was ziehst Du für eine Bilanz?

TJ: Die Aussenwirkung objektiv abzuschätzen finde ich sehr schwierig. Persönlich glaube und erlebe ich, dass wir als gutes Team unterwegs sind, eine pointierte Diskussionskultur pflegen und dabei solide Lösungen entwickeln. Mir war es von Beginn weg sehr wichtig, dass wir uns als Gremium verstehen und auch als solches auftreten. Heute freue ich mich daran, dass wir in der Öffentlichkeit in dieser Weise wahrgenommen werden.

Unsere Partei hat zwei Vertreter in eurer Gemeindekommission. Wie ist Dein Verhalten in dieser Situation?

TJ: Auch wenn ich das zuweilen spürbare Grundmisstrauen in der Kommission gegenüber dem Gemeinderat etwas anstrengend finde, ist mir eine kritische Auseinandersetzung aller GK-Mitglieder mit den Sachgeschäften viel wertvoller als ein Durchwinken ohne Dialog. Und dies gilt auch für die GK-Vertretungen der EVP, wodurch es zum Glück auch nicht immer ganz einfach ist, die beiden EVP-Vertretungen in der Kommission von den Anliegen des Gemeinderates zu überzeugen. ☺

Vielen Dank für die interessanten Ausführungen und weiterhin viel Freude und Gottes Segen für dein Amt!

Weitere Informationen zu Thomi Jourdans Engagement als Gemeinderat von Muttenz gibt es laufend unter www.thomijourdan.ch

Darum bin ich in der EVP:

Heute mit Elsbeth Mathis-Düring aus Bottmingen:



Ursprünglich war ich ja bei der SVP. Das ist jedoch lange her. Als Bauerntochter lag es damals nahe, der ehemaligen BBG beizutreten, wollte man politisch aktiv sein. Schon nach kurzer Zeit merkte ich jedoch, dass dies nicht „meine“ Partei war. Der Entscheid, zur EVP zu wechseln, fiel mir nicht schwer, denn ich fühlte mich von Anfang an wohl. Wohl unter Gleichgesinnten, denen christliche Werte wie Nächstenliebe, Einsatz für die Schwächeren und Sorge zur Natur am Herzen liegen.

Finanzen: Wir haben die beiden Wahlen 2011 gut überstanden

Dankbar blickt der Kassier auf das vergangene Geschäftsjahr der EVP Baselland zurück. Alle laufenden Rechnungen konnten bezahlt werden und es musste kein Darlehen aufgenommen werden, SUPER! Die Jahresrechnung schliesst zwar mit einem kleinen Defizit ab, dies ist aber im Blick auf das für uns grosse finanzielle Engagement für die Landrats- und Nationalratswahlen nicht allzu tragisch. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die dieses gute Ergebnis ermöglicht haben.

Wie üblich werden die Spendenbescheinigungen gemeinsam mit denjenigen der EVP Schweiz

versandt. **Vielen Dank und ein herzliches Vergelts Gott, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen!**

Ihr Kantonalkassier
Jakob von Känel

In eigener Sache:

Diesem EVP-Info liegt ein Unterschriftenbogen der Schweizerischen Volksinitiative „Millionen-Erbschaften besteuern für die AHV (Erbschaftssteuerreform)“ bei, welche die EVP zusammen mit Partnern lanciert hat. Die Förderung der gesellschaftlichen Gerechtigkeit ist ein wichtiger Teil des Auftrages der EVP und angesichts der sich immer mehr öffnenden Schere zwischen kleinen und sehr grossen Vermögen dringend nötig. Die moderate Erbschaftssteuer trägt zur Stärkung der AHV bei. Dank der hohen Freibeträge bleibt der Mittelstand steuerfrei. Die Kantone werden am Ertrag beteiligt. Weitere Informationen finden Sie unter www.evpppev.ch. Wir empfehlen Ihnen, diese Volksinitiative zu unterstützen. Bitte beachten Sie, dass pro Bogen nur Personen aus einer Ortschaft unterzeichnen dürfen.

Die nächste Parteiversammlung der EVP Basel-Landschaft

findet statt am

**Mittwoch, 29. August 2012,
um 19.30 Uhr im Quartiertreff
Dürrenmatten in Allschwil**

Die Themen der eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Infos noch nicht bekannt.

Wir werden alle Angaben so bald als möglich auf unserer Homepage www.evp-bl.ch bekanntgeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Urs von Bidder
Kantonalspräsident

Termine 2012

EVP Baselland

- 29. Aug. Parteiversammlung in Allschwil
- 22. Sept. Vitamin E Morgen
- 17. Okt. Parteiversammlung
- 27. Okt. Strategiemorgen

EVP Schweiz

- 25. Aug. DV
- 15. Sept. Bettagskonferenz

Wahlen, Abstimmungen

- 23. Sept. Abstimmungstermin
- 25. Nov. Abstimmungstermin

AZB
4002 Basel

IMPRESSUM



Redaktion

Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth-augstburger@gmx.ch
Erika Gröflin (eg), Gelterkinden, sekretariat@evp-bl.ch
Daniel Kaderli (dk), Biel-Benken, daniel.kaderli@ch.ibm.com
Käthi Seitzinger (ks), Therwil, kaethi@seitzinger-energien.ch
Theo Weller (tw), Muttenz, theo.weller@muttenznet.ch
Dorothee Dyck (dd), Reigoldswil, dyck@bluewin.ch

Red. & Satz:

Techn. Unterstützung

Ueli Gröbli, Lupsingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3/12: 04. Sept.

Druck

Buchdruckerei Lüdin AG Binningen

Auflage

2450 Exemplare

Jahresabonnement

CHF 10.-- (PC40-6168-5)

Anschrift

EVP BL Sekretariat, Staffelenweg 4a, 4460 Gelterkinden
Telefon 061 981 55 24, sekretariat@evp-bl.ch

Homepage

www.evp-bl.ch